

Berliner Tageblatt mit „Zeitgeist“

Kaiser Wilhelm

wurde gefeiert durch eine Erhaltung, die ihn aus Bett... während der Monarch in Potsdam verblieb...

Ein Handschreiben Kaiser Wilhelms an den Zaren Nikolau.

Bei dem Festmahle der Medizinischen Militärschule in Petersburg, welches am Sonntag stattfand...

La célébration du centenaire de l'Académie militaire de médecine à St. Pétersbourg, pépinière qui a donné à la Russie tant d'hommes illustres...

A Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies.

Das Schreiben Kaiser Wilhelms an den Zaren Nikolau.

Die Gumbertlehrer der Medizinischen Militärschule in St. Petersburg, der Aufmerksamkeit, welche Aufmerksamkeit...

Das bishere Liebe!

von [Redaction verboten.] Paul Linsemann.

Da sah sie in ihrem grünen Schlafrock aus indischer Erde, der so weich wie die Götter Schokolade...

Sie sah in dem hohen Empirestuhl zurückgelehnt und hatte die Augen geschlossen. Sie träumte wohl...

Ihre Bemerkung brachten sich anzuziehen Dr. Günther Barsdorff, Gustav Barsdorff, geb. Ziegler.

Frau Hildegard träumte. Das kam wirklich selten bei ihr vor, denn sie hatte dazu eigentlich keine Zeit.

Als das kleine Mädchen hatte es erreicht! Sie hatte den Gummihalsband Herrn Barsdorff bekommen...

Frau Hildegard dachte an eine Zeit vor sieben Jahren, als sie noch mit Gustav bei der Schneiderin Frau Krüger arbeitete...

Das war bitter. Denn die schöne Hildegard (sie wusste, daß sie schön war) hätte sie für ihr Leben gern behalten.

Da hätte ihr Schwager Hildegard leben sollen, wie sie dann vor dem Spiegel in all dem Pracht auf und ab schlieferte...

Da hatte sie sich im Spiegel sah — und sie that das oft — so sagte sie sich mit Überzeugung: Nein — du bist auch nicht so schön...

Das Talent: Prinz oder Prinzessin zu sein, muß im Menschen liegen. Denn ansonsten wäre es ja Frauenhildegard ähnlich...

Als die kleine Kruppe noch zur Schule ging, hatte sie schon den Gang zum Hofe...

Und sie sagte zu Gustav auf dem Hofaufweg: „Ist in alles Mühsal, das mit der hochfingrigen Liebe.“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

Kaiserlichen Majestät von Neuen die Versicherung Meiner hohen Werthschätzung...

Das Schreiben des deutschen Kaisers ist eine allgemeine Begeisterung hervor. Der Kriegsminister brachte hierauf ein Hoch auf Allerhöchstdenken...

„Auf diesen Loos folgten zahlreiche Reden der ausländischen Vertreter.“

Adolf Menzel

der jüngste Ritter des Schwarzen Adlerordens.

Seit gestern ist das Kapitel des hohen Ordens vom Schwarzen Adler ein Mitglied reicher, dessen Name weit über die Grenzen des deutschen Vaterlandes hinaus glänzt...

In anderen Ländern ist es längst Sitte gewesen, die außerordentlichen Mann der Kunst und Wissenschaft mit den höchsten Ehren zu schmücken...

Bei uns und dertartige Auszeichnungen nicht in lebendig gewesen. Abgesehen von einigen Radikalen, die täglich die Jubelker prentlicher Bismarcken...

Man wird unter diesen Umständen die That des Kaisers zum Beförderen. Immer war sie abert in ihrem paare Fegen und hatte gewiß alles Erbdenkenden im Paar...

„Und sie sagte zu Gustav auf dem Hofaufweg: „Ist in alles Mühsal, das mit der hochfingrigen Liebe.“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

„Wodurch Du denn nie heirathen willst?“

und Königs Wilhelm II. im ganzen Lande nach Gebühr zu schätzen wissen.

Dem Akademiedirektor Anton von Werner hat der Kaiser die Verehrung des Schwarzen Adlerordens an Adolf Menzel in folgendem Zeilegramm mitgeteilt:

„Ich habe Sie, Excellenz dem Professor Dr. von Menzel meinen hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen; es soll diese höchste Ehrung, die einem Künstler je zu Theil geworden...

„So wird denn bei dem demnächst abzuhaltenden Ordenskapitel Adolf von Menzel als aktiver Teilnehmer an den glänzenden Ceremonien in der Kammer vom Schwarzen Adler erscheinen, die er selber mit seiner Meisterei ebenbürtig auf die Leinwand zu bannen gewußt...

„* Zu dem Zwischenfall mit Oesterreich wegen der Ausweispungen aus Preußen und den Schädigungen, die unter Handel in Danemark infolge der Koller-Politik erlitten, scheinen auch noch Auseinandersetzungen mit Rußland wegen der Ausweispungen kommen zu sollen.“

„* Nachdem Zar Nikolau in dem letzten abgelaufenen Jahre seine Triumpfschiffe erzielte, ist Frankreich nichtig ergriffen — einem Gott des Friedens geworden! Eine Depesche aus Paris meldet:

„Zu dem heutigen Neujahrsempfang in Elisabethpala waren zahlreiche Abordnungen von Behörden u. A. im erdienen. Beim Empfang des diplomatischen Corps brachte Kaiser Gaure in seiner Gedeberung auf die Ansprache des Nuntius seine Summation für die Freunde Souveräne und Staatsoberhäupter aus und fügte hinzu, Frankreich stelle immer seine Kräfte für die Befestigung des Friedens dieses für das Glück der Völker zu verlieren Gütes, in die erste Reihe. Und gerade im Laufe des verflorenen Jahres habe man seinen Zweifel in die Aufrichtigkeit der Oesterreichens und dem Verber der Miltärischen Frankreichs für die Erhaltung des Friedens gestellt. Frankreich verfolge mit Ruhe und voll Vertrauen die ihm zuge-

„* Zu dem Zwischenfall mit Oesterreich wegen der Ausweispungen aus Preußen und den Schädigungen, die unter Handel in Danemark infolge der Koller-Politik erlitten, scheinen auch noch Auseinandersetzungen mit Rußland wegen der Ausweispungen kommen zu sollen.“

„* Nachdem Zar Nikolau in dem letzten abgelaufenen Jahre seine Triumpfschiffe erzielte, ist Frankreich nichtig ergriffen — einem Gott des Friedens geworden! Eine Depesche aus Paris meldet:

„Zu dem heutigen Neujahrsempfang in Elisabethpala waren zahlreiche Abordnungen von Behörden u. A. im erdienen. Beim Empfang des diplomatischen Corps brachte Kaiser Gaure in seiner Gedeberung auf die Ansprache des Nuntius seine Summation für die Freunde Souveräne und Staatsoberhäupter aus und fügte hinzu, Frankreich stelle immer seine Kräfte für die Befestigung des Friedens dieses für das Glück der Völker zu verlieren Gütes, in die erste Reihe. Und gerade im Laufe des verflorenen Jahres habe man seinen Zweifel in die Aufrichtigkeit der Oesterreichens und dem Verber der Miltärischen Frankreichs für die Erhaltung des Friedens gestellt. Frankreich verfolge mit Ruhe und voll Vertrauen die ihm zuge-

„* Zu dem Zwischenfall mit Oesterreich wegen der Ausweispungen aus Preußen und den Schädigungen, die unter Handel in Danemark infolge der Koller-Politik erlitten, scheinen auch noch Auseinandersetzungen mit Rußland wegen der Ausweispungen kommen zu sollen.“

„* Nachdem Zar Nikolau in dem letzten abgelaufenen Jahre seine Triumpfschiffe erzielte, ist Frankreich nichtig ergriffen — einem Gott des Friedens geworden! Eine Depesche aus Paris meldet:

„Zu dem heutigen Neujahrsempfang in Elisabethpala waren zahlreiche Abordnungen von Behörden u. A. im erdienen. Beim Empfang des diplomatischen Corps brachte Kaiser Gaure in seiner Gedeberung auf die Ansprache des Nuntius seine Summation für die Freunde Souveräne und Staatsoberhäupter aus und fügte hinzu, Frankreich stelle immer seine Kräfte für die Befestigung des Friedens dieses für das Glück der Völker zu verlieren Gütes, in die erste Reihe. Und gerade im Laufe des verflorenen Jahres habe man seinen Zweifel in die Aufrichtigkeit der Oesterreichens und dem Verber der Miltärischen Frankreichs für die Erhaltung des Friedens gestellt. Frankreich verfolge mit Ruhe und voll Vertrauen die ihm zuge-

„* Zu dem Zwischenfall mit Oesterreich wegen der Ausweispungen aus Preußen und den Schädigungen, die unter Handel in Danemark infolge der Koller-Politik erlitten, scheinen auch noch Auseinandersetzungen mit Rußland wegen der Ausweispungen kommen zu sollen.“

„* Nachdem Zar Nikolau in dem letzten abgelaufenen Jahre seine Triumpfschiffe erzielte, ist Frankreich nichtig ergriffen — einem Gott des Friedens geworden! Eine Depesche aus Paris meldet:

„Zu dem heutigen Neujahrsempfang in Elisabethpala waren zahlreiche Abordnungen von Behörden u. A. im erdienen. Beim Empfang des diplomatischen Corps brachte Kaiser Gaure in seiner Gedeberung auf die Ansprache des Nuntius seine Summation für die Freunde Souveräne und Staatsoberhäupter aus und fügte hinzu, Frankreich stelle immer seine Kräfte für die Befestigung des Friedens dieses für das Glück der Völker zu verlieren Gütes, in die erste Reihe. Und gerade im Laufe des verflorenen Jahres habe man seinen Zweifel in die Aufrichtigkeit der Oesterreichens und dem Verber der Miltärischen Frankreichs für die Erhaltung des Friedens gestellt. Frankreich verfolge mit Ruhe und voll Vertrauen die ihm zuge-

„* Zu dem Zwischenfall mit Oesterreich wegen der Ausweispungen aus Preußen und den Schädigungen, die unter Handel in Danemark infolge der Koller-Politik erlitten, scheinen auch noch Auseinandersetzungen mit Rußland wegen der Ausweispungen kommen zu sollen.“

„* Nachdem Zar Nikolau in dem letzten abgelaufenen Jahre seine Triumpfschiffe erzielte, ist Frankreich nichtig ergriffen — einem Gott des Friedens geworden! Eine Depesche aus Paris meldet:

„Zu dem heutigen Neujahrsempfang in Elisabethpala waren zahlreiche Abordnungen von Behörden u. A. im erdienen. Beim Empfang des diplomatischen Corps brachte Kaiser Gaure in seiner Gedeberung auf die Ansprache des Nuntius seine Summation für die Freunde Souveräne und Staatsoberhäupter aus und fügte hinzu, Frankreich stelle immer seine Kräfte für die Befestigung des Friedens dieses für das Glück der Völker zu verlieren Gütes, in die erste Reihe. Und gerade im Laufe des verflorenen Jahres habe man seinen Zweifel in die Aufrichtigkeit der Oesterreichens und dem Verber der Miltärischen Frankreichs für die Erhaltung des Friedens gestellt. Frankreich verfolge mit Ruhe und voll Vertrauen die ihm zuge-

„* Zu dem Zwischenfall mit Oesterreich wegen der Ausweispungen aus Preußen und den Schädigungen, die unter Handel in Danemark infolge der Koller-Politik erlitten, scheinen auch noch Auseinandersetzungen mit Rußland wegen der Ausweispungen kommen zu sollen.“

„* Nachdem Zar Nikolau in dem letzten abgelaufenen Jahre seine Triumpfschiffe erzielte, ist Frankreich nichtig ergriffen — einem Gott des Friedens geworden! Eine Depesche aus Paris meldet:

„Zu dem heutigen Neujahrsempfang in Elisabethpala waren zahlreiche Abordnungen von Behörden u. A. im erdienen. Beim Empfang des diplomatischen Corps brachte Kaiser Gaure in seiner Gedeberung auf die Ansprache des Nuntius seine Summation für die Freunde Souveräne und Staatsoberhäupter aus und fügte hinzu, Frankreich stelle immer seine Kräfte für die Befestigung des Friedens dieses für das Glück der Völker zu verlieren Gütes, in die erste Reihe. Und gerade im Laufe des verflorenen Jahres habe man seinen Zweifel in die Aufrichtigkeit der Oesterreichens und dem Verber der Miltärischen Frankreichs für die Erhaltung des Friedens gestellt. Frankreich verfolge mit Ruhe und voll Vertrauen die ihm zuge-

„* Zu dem Zwischenfall mit Oesterreich wegen der Ausweispungen aus Preußen und den Schädigungen, die unter Handel in Danemark infolge der Koller-Politik erlitten, scheinen auch noch Auseinandersetzungen mit Rußland wegen der Ausweispungen kommen zu sollen.“

„* Nachdem Zar Nikolau in dem letzten abgelaufenen Jahre seine Triumpfschiffe erzielte, ist Frankreich nichtig ergriffen — einem Gott des Friedens geworden! Eine Depesche aus Paris meldet:

„Zu dem heutigen Neujahrsempfang in Elisabethpala waren zahlreiche Abordnungen von Behörden u. A. im erdienen. Beim Empfang des diplomatischen Corps brachte Kaiser Gaure in seiner Gedeberung auf die Ansprache des Nuntius seine Summation für die Freunde Souveräne und Staatsoberhäupter aus und fügte hinzu, Frankreich stelle immer seine Kräfte für die Befestigung des Friedens dieses für das Glück der Völker zu verlieren Gütes, in die erste Reihe. Und gerade im Laufe des verflorenen Jahres habe man seinen Zweifel in die Aufrichtigkeit der Oesterreichens und dem Verber der Miltärischen Frankreichs für die Erhaltung des Friedens gestellt. Frankreich verfolge mit Ruhe und voll Vertrauen die ihm zuge-

„* Zu dem Zwischenfall mit Oesterreich wegen der Ausweispungen aus Preußen und den Schädigungen, die unter Handel in Danemark infolge der Koller-Politik erlitten, scheinen auch noch Auseinandersetzungen mit Rußland wegen der Ausweispungen kommen zu sollen.“